

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 12. Septbr. 1819. Fürst Blicher f.
1876. Anastasius Grün f.
13. " 1873. Verbund (die letzte Stadt Frankreichs) von den deutschen Truppen geräumt.
" 1877. Die russisch-rumänische Armee erlöhrt Gruziza, die stärkste Stellung Osman Paschas bei Plewna.
14. " 1852. Wellington f.
" 1812. Brand von Moskau.
" 1865. Befreiung von Lauenburg durch Preußen.
" 1870. Colmar von den Deutschen besetzt.
" 1809. Die elf Offiziere vom Schill'schen Corps in Bielefeld erschossen.
" 1870. Wittkau von den Deutschen besetzt.
" 1870. Geseft bei Bewanne.
" 1871. Eröffnung der Eisenbahn durch den Mont Cenis.
" 1806. J. Raabe \*.
" 1870. Geseft bei Vidéres. - Befreiung von Sibirien.
" 1877. Neuer Sieg der Russen im Schipapa.

Allgemeinlich aus dem Gebiete des Patentwesens.

VIII. Wirkunglosigkeit eines Patentes Dritten gegenüber, von

Otto Sack, Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Plagwitz-Steitzja.

Obwohl das Patent den Schutz gewährt, daß nur der Patentinhaber die Anwendung, den Betrieb und die Fabrication des Patentobjektes ausüben darf, so giebt es doch Fälle, in welchen Dritte einem bestehenden Patent gegenüber das Recht haben, Patentobjekte in Benutzung zu nehmen, ohne daß ihnen gesetzliche Hindernisse in den Weg gelegt werden dürfen, ebenso können diejenigen, denen dieses Recht erwächst, außer Stande sein, das Patent dem ersten Anwärter streitig zu machen.

Diese angebende Wirkunglosigkeit eines Patentes tritt ein, wenn nachstehende erläuterte Verhältnisse vorliegen sind.

A. macht eine Erfindung; reicht dieselbe zur Patentierung ein und erhält darauf Patent.

B. hat vor der Zeit der Anmeldung die von A. eingereichte Erfindung gemacht, indem er selbst denselben Erfindungsgegenstand bearbeitete, und zu diesem Zwecke die betreffenden Versuche und Vorarbeiten zur Vollenbung seines Objectes in seiner Werkstatt ausführte.

A. ist dem B. mit der Einreichung seines Gesuches vorgekommen und muß letzterer daher auf ein Patent verzichten.

B. ist nicht im Stande, eine offenkundige Benutzung seiner Erfindung vor der Einreichung des A.'schen Patentgesuches nachzuweisen und falls im Uebrigen die Erfindung als eine neue zu betrachten ist, so kann dem A. von keiner Seite das Patent streitig gemacht werden.

Da B. aber vor der Einreichung des A.'schen Patentgesuches mit der Herstellung eines Objectes beschäftigt war, welches nachweislich seine eigene, von der A.'schen unabhängige Erfindung ist, so kann ihn A. als Patentinhaber nicht hindern, sein Object fortzuführen und zu benutzen.

Mit diesem Recht, daß B. ein patentirtes Object fertig stellen kann und in Benutzung nehmen zu dürfen, erwächst ihm aber keineswegs die Befugnis, auch fernerehin neben dem Patentinhaber A., die Patentobjekte zu fabriciren und zu verkaufen.

Hierdurch würde dem B. unter dem Schutze des A.'schen Patentes ein Recht gegeben, welches ihn Nichts kostet und ihn in Folge dessen in den Stand setzen könnte, seine Fabricate billiger als A. auf den Markt zu bringen, da letzterer bei seinen Veranschlagungen die Patentkosten berücksichtigen muß, die B. nicht zu entrichten braucht.

Um dieses für den Patentinhaber nachtheilige Verhältnis zu mildern, ist die Wirkunglosigkeit der Patente Dritten gegenüber so aufzufassen, daß nur diejenigen Fabricate nicht als Patentverletzungsobjecte zu betrachten sind, die unter den oben angeführten Umständen vor der Einreichung eines Patentgesuches in der fertiggestellten begriffen oder als fertige Objecte nicht offenkundig in Benutzung genommen waren.

Eine Bildungsinstitute für aus dem Gefängnis entlassene minorane Mädchen.

Die sociale Hilfthätigkeit unserer Tage hat sich bisher weit mehr mit den körperlich und geistig Schwachen, als mit den sittlich Gebrüchlichen und Gefallenlosigsten beschäftigt. Der Grund liegt darin, daß die Sorge für die sittlich Vermöglichen eine der schwierigsten und unbedanktesten und sehr oft sogar eine gefährliche Lebensaufgabe ist. Es ist leichter, für 99 Gerichte zu sorgen, als eine ungerichte verborgene Seele wieder auf den rechten Weg zurückzuführen. Aber die Armen, welche an ihrer Seele Schäden genommen und die sittlichen Dämonen verjagt haben, bleiben doch die Unglücklichen unserer Weltgeschöpfe und wir dürfen nicht ablassen, ihre Wunden zu heilen. Die Verene für entlassene Sträflinge lobten daher vom Publikum mehr gewürdigt und gefördert werden, als dies gewöhnlich geschieht. Nicht nur aus Barmherzigkeit und Humanität, sondern auch aus öffentlichen Interesse müssen wir veruchen, daß diejenigen Personen, welche sich gegen die Gesetze vergangen und ihre Strafen

bestrafte verbüßt haben, durch Anschluß vom Erwerb und von der Gesellschaft noch gefährlicher und verstockter gemacht und etwa wieder auf den Weg des Lasters hingedrangt werden. Eine gemeinnützige deutsche Frau, Frau Morgenstern in Berlin, hat vor Kurzem ihre Stimme für Rettung einer ganz besonderen Klasse von jungen Verbrecherinnen erhoben und den Plan zur Gründung einer Haus-, Landwirthschafts- und Industrie-Schule für aus dem Gefängnis entlassene minorane Mädchen entworfen. - Der Plan geht dahin, einen ländlichen Besitz in unmittelbarer Nähe von Berlin, der räumlich vom städtischen Treiben entfernt ist, zu erwerben und dort ein Asyl vorläufig zur Aufnahme von 100 Mädchen zu errichten, welche darin 2 Jahre lang in Hausarbeit, Hausindustriearbeiten und landwirthschaftlichen Arbeiten praktisch unterrichtet werden und außerdem allgemeine Belehrung in Pflanzkunde, Lesen, Schreiben, Rechnen, Naturkunde, Gesang, Krankenpflege u. s. w. erhalten sollen. Das Unternehmen, dessen Plan in Nr. 25 der „Deutschen Hausfrauen-Zg.“ von 1880 näher entwickelt ist, verdient Unterstützung und Nachahmung in allen großen und kleinen Staaten, denn die Zahl jugendlicher weiblicher Verirrter ist in bedenklicher Zunahme begriffen. Der Staat stellt sie unter Sittenpolizei und straft sie mit Gefängnis. Aber ein Theil der jungen Mädchen wird im Gefängnis durch den Umgang mit älteren Verbrecherinnen noch mehr abgestumpft; ein anderer Theil, der in der Gefängnischule nicht tiefer gesunken ist, verliert dann in der Freiheit allen Halt, weil den entlassenen Sträflingen das Weltal von der Schande und Strafe aufgebrüht ist und weil sie überall Mißtrauen, aber nur selten Arbeit und einen Dienst finden. Es ist viel schwerer, weibliche entlassene Sträflinge in Familiendienste zu bringen, als männliche, weil die erstere mit der Familie in viel nähere Verbindung kommen und meist zu hauswirthschaftlichen Arbeiten unfähig sind. - Es gilt daher hier durch stätliche Besserung, geistige Belehrung und wirthschaftliche Erziehung helfend einzutreten und viele Tausende von Unglücklichen wieder zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu machen.

Kirchliche Anzeigen.

Gestranke:

Marienparochie: Den 6. September der Fabrikant Lotz mit G. Preller. - Der Stellmachermeister Gärtke mit A. G. M. H. Lehmann.

Wittparochie: Den 3. September der Expeditions-Assistent Borge mit G. E. E. Schöbe.

Geborene und Gestrafte:

Marienparochie: Den 17. September 1879 ein unehel. S., Rudolf Wilhelm Paul. - Den 20. December dem Berg-Insalinen Sammler ein S., Karl Otto.

Den 9. Februar 1880 dem Droghäufertischer Schaaß eine T., Na. - Den 22. März dem Korbmacher Angemann eine T., Bertha Auguste. - Den 22. Mai dem Zeugfähaber Döring eine T., Amalie Anna. - Den 29. dem Tischler Gebrüder eine T., Anna Clara. - Den 4. Juni eine unehel. T., Irma Walda. - Den 26. Juli dem Kaufmann Strober ein S., Kurt Otto. - Den 8. August dem stud. theol. v. Latorf ein S., Walther Karl Alfred. - Den 16. dem Heilighilfen Paul ein S., Walther Julius. - Den 23. dem Maurer Christoph eine T., Emma Luise Ida.

Wittparochie: Den 9. November 1874 dem Tischler Schäfer ein L., Julie Minna. - Den 11. August 1876 demselben ein S., Louis Carl. - Den 14. Januar 1880 dem Stadtpostboten Gebel ein S., Karl Otto. - Den 1. Februar dem Friseur Jacobi ein S., Friedrich Franz. - Den 12. Juni dem Weichensteller Schwarz ein S., Johann Hermann Karl. - Den 21. dem Klempnermeister Schulze ein S., Walter Arthur. - Den 27. dem Stabsarzt a. D. Schlott eine T., Johanne Katharine. - Den 11. Juli dem Tischler Schäfer eine T., Martha. - Den 15. dem Koloromontirer Brande eine T., Selma Martha. - Den 20. dem Bureau-Assistenten Umald ein S., Christian Julius Kurt. - Den 4. August dem Korbmachermeister Schäfer ein S., Gustav Alfred. - Den 10. dem Schmied Scholz eine T., Emma Martha.

Wittparochie: Den 18. December 1879 dem Schuhmachermeister Zielkowsky eine T., Emilie Ida. - Den 24. März 1880 dem Fuhrwerksbesitzer Schaaß ein S., Gustav Adolf. - Den 28. Juni dem Handarbeiter Janzer ein S., Ludwig Wilhelm Alfred. - Den 19. Juli dem Handarbeiter Koch eine T., Henriette Wilhelmine Auguste. - Den 30. August eine unehel. T., Martha. - Dem Schuhmacher Will in Giebeldenstein eine L., Marie Luise.

Umstriche:

Den 30. April 1878 dem Schuhmachermeister Lehng eine L., Elsie. - Den 4. Mai 1879 dem Schlosser Piehl ein S., Wihly Gustav Julius. - Den 19. März 1880 dem Koch Müller ein S., Karl Emil Alfred. - Den 24. Juli dem Korbmacher Knoche eine T., Johanne Margarethe.

Hamarkt:

Den 22. September 1879 dem Arbeiter Köppe eine T., Luise Bertha. - Den 14. Juli 1880 dem Schneider Ziegler ein S., Karl Oskar. - Den 27. Juni dem Hausbesitzer Beyer ein S., Friedrich Paul. - Dem Unterstaatssekretar Bestfeld ein L., Friederike Auguste Meta. - Den 3. August dem Drechslermeister Krosch ein S., Friedrich Eduard. - Den 4. dem Pastor Jordan ein S., Erich Bernhard. - Den 26. dem Zimmermann Barts ein S., Alfred.

Gänge:

Den 15. September 1879 dem Schmied Stuckach ein S., Friedrich Hermann Max. - Den 17. April 1880 dem Stellmacher Borsch ein S., Paul. - Den 6. Juni dem Drechsler Otto eine T., Auguste Anna Hedwig. - Den 27. dem Zimmermann Ebert eine T.,

Erdmuth Anna Karoline. - Den 17. Juli dem Arbeiter Schmitt ein S., Karl Johann Ernst. - Den 13. August ein unehel. S., Emil Paul.

Literarisches.

Die „Illustrirte Welt“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger) bringt in ihrem eben beginnenden neuen, 29. Jahrgang, wie das erste uns vorliegende Heft zeigt, wieder eine solche vortreffliche, ausgewählte Fülle des Unterhaltenden und Interessanten, daß wir noch eine größere Verbreitung der „Illustrirten Welt“ voraussehen. - Da finden wir zuerst zwei große Romane, „Die Donna Anna“ von Hofenthal-Bonin, eine Erzählung, welche den so beliebt gewordenen Roman „Bernsteinjücker“ des vorigen Jahrgangs an spannender Kraft des Inhalts und lebenswahrer Ausführung noch weit übertrifft - und das will nicht wenig sagen - dann einen farbenreichen, interessanten, fesselnden Kriminal-Roman „Fluchbeladen“, nach dem Französischen von Vacano bearbeitet; beide Romane sind illustriert. Neben diesen größeren Werken verlocken uns kleine Erzählungen, wie die köstliche Humoreske: „Der Verloobungsstempel“, dem Heft eine besondere Theilnahme zu schenken. Dann erreichen unsere Aufmerksamkeit Artikel mehr belehrenden Inhaltes - geistreiche interessante kleine Abhandlungen - fesselnde Abhandlungen aus Natur und Leben - kleine Mittelgelegenheiten, dann lesen wir auch die beliebtesten „Humoristischen Blätter“, Anekdoten und Witze, auch wieder den Abschnitt „Spiele und Unterhaltungen für die Jugend“, ebenso: „Aus allen Gebieten“: Recepte, Hauswirthschaft, Landbau, Gärtnerei, Küche und Keller. Den Schluß des Textes machen Aufgaben, „Schaub“, „Mittelprüfung“, „Mitteltage“ und andere Korrespondenzen. Dieser Reichhaltigkeit an Lesestoff schließen sich ebenfalls schöne Illustrationen in großer Zahl an - und all' dies nun überaus billigen Preise von nur 30 Pfennig für ein solch reichhaltiges Heft! Wir empfehlen aus diesen neuen Jahrgang der „Illustrirten Welt“ wiederum allen unseren Lesern als vortreffliche Unterhaltungslecture. Wenn ein Journal den 29. Jahrgang antritt und eine mehr als Hunderttausend zählende Gemeinde von Lesern um sich versammelt, darf man mit Recht annehmen, daß dieser Zeitschrift eine ganz ungewöhnliche Kraft innewohnt, Leser zu fesseln und eine hervorragende Reichhaltigkeit und Gebiegenheit, um sich so lange als ein Lieblings-Unterhaltungsblatt zu behaupten.

Bermittlungs.

(Arbeiterzüge.) Die in Frankfurt a. M. mündenden Bahnen haben für sehr billiges Fahrgehd in Abonnement Arbeiterzüge eingerichtet, welche den Arbeitern aus einer großen Anzahl unliegender Dristhalften billige und bequeme Gelegenheiten bieten, Morgens zur Arbeit und Abends wieder nach Hause zu fahren.

Nach dem Vertheil der Frankfurter Handelskammer in ihrem Jahresbericht für 1879 hat sich die Einrichtung nicht nur für die Frankfurter Arbeiterverhältnisse sehr vorthellhaft erwiesen, sondern auch in sozialer Beziehung eine hohe Bedeutung gewonnen. Die Arbeiter, welche sonst die Woche über in Frankfurt nütigen und die Abende in den Wirthschaften zubringen mußten, weil die meist schlechten, unfremdlichen und ungesunden Schlafstellen ein gar zu ungemüthlicher Aufenthalt sind, kehren mit Hilfe der Arbeiterzüge jeden Abend zu ihren Familien zurück, bleiben in intimerer Verkehr mit denselben und sind zugleich allen Gefahren entzückt, welche aus dem abendlichen Besuche der Wirthshäuser in moralischer und finanzieller Beziehung unaussprechlich sind.

Da nun die Zahl der in Frankfurt und Vordensheim bei Handel und Industrie beschäftigten Arbeiter von Jahr zu Jahr wächst, so empfiehlt die Handelskammer, durch Erbauung von Arbeiterwohnungen an den Haltestellen der radial von Frankfurt auslaufenden Eisenbahnen die Arbeiterzüge noch in höherem Grade nutzbringend zu machen. Dadurch würde die Errichtung von Arbeiterwohnstätten in unmittelbarer Nähe Frankfurts vermieden, was für die Stadt als Mittelpunkt des Fremdenverkehrs in Süddeutschland von Wichtigkeit ist, und, wenn nur billige Häuser mit einer Wohnung errichtet, in deren Besitz die Arbeiter durch Monatszahlung gelangen können, dürfte überdies das sicherste Mittel gefunden sein, die Arbeiter mit ihrer Stellung zufriedener zu machen. Die bei weitem größte Anzahl der Arbeiter würde dann vorziehen, allenfalls in die häuslichen Verhältnisse zurückzuföhren; das an und für sich sehr billige Fahrgehd würde durch Verminderung des täglichen Wirthshausbesuchs im Falle des Uebernachtens in Frankfurt reichlich erspart.

(In Rio de Janeiro) ist vor Kurzem - man hat Mißges, so etwas für möglich zu halten - Mozart's „Don Juan“ ausgeführt worden. Rio de Janeiro besitzt eine gute italienische Oper und der Direktor derselben wollte den eben Brasilianern auch ein Mal das herrliche Werk Wolfgang Amadeus Mozart's zu Gehör bringen. Die heißblütigen Brasilianer zeigten sich dem „Don Juan“ gegenüber kühl bis ans Herz heran und ließen sich von den süßen Klängen nicht unwirren. Der Direktor versuchte es mit einer zweiten Aufführung des Werkes und jetzt erlebte Mozart's „Don Juan“ trotz der glücklichen und lebhaften Interpretation ein kühles Fiasko. Das Publikum Rio de Janeiro's trommelte und zifste mit solchen Nachdruck und solcher Ausdauer, daß schließlich der Vorhang fallen mußte. Seine Kunstkenner, diese Brasilianer! Vielleicht veruchen es die Herren einmal mit Offenbach!

Antikpfind an unsere Mittheilung, betreffend die Beschäftigung der Wollschäfer... Der Kaiser erzieht, begleitet vom Generalmajor Grafen Lehndorff...

London, 9. September. Aus Glasgow meldet der Telegraph ein erstes Unglück... Der Kaiser erzieht, begleitet vom Generalmajor Grafen Lehndorff...

Ueber die wiederholt erwähnte Fahrenfrage hat sich zwischen der 'N. R. Ztg.' und der 'Nat.-Ztg.' eine Debatte entsponnen...

betreffenden Landes weilt; so lange sie also der Halbmond im roten Felde gegenüber dem Kriegsmünisterium nicht f... Der Kaiser erzieht, begleitet vom Generalmajor Grafen Lehndorff...

London, 9. September. Aus Glasgow meldet der Telegraph ein erstes Unglück... Der Kaiser erzieht, begleitet vom Generalmajor Grafen Lehndorff...

Coursbericht der Bankfirme in Halle a. S. Diefe vom 10. September 1880.

Table with columns: Kurs, Dividende, Zinsen, Zinsfuß, Kupon, Besitzt. Lists various securities like 'Halle'sche Stadt-Obligat.', 'Halle'sche Provinzial-Obligat.', etc.

Die wärmere Jahreszeit, ohgleich die Hoffnung aller Brust- und Lungenkranke... Neues Theater. 'Lobengrin'.

Handel und Verkehr. Leipzig, 9. September. In den Tagen vom 23. bis 27. September findet hier ein Wollkonvent statt.

Repertoire der Theater in Leipzig. Sonntag, den 12. September. Neues Theater. 'Lobengrin'.

Table with columns: Stationen, Barometer, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various stations like 'Mittagshorn', 'Eberden', 'Christianslund', etc.

Uebersicht der Witterung. Während das gestern erwähnte Minimum mit zunehmender Tiefe bis nach den Sebriden fortgeschritten ist...

OTTOGISEKE Halle'sches Nähmaschinen-System. R. Somburg, Halle a. S., Dönnigsstraße 4. Empfehlung selbstgefertigter Nähmaschinen.

Königliche Achtung! Nr. 19. Heute treffen wieder frische Beistellen ein, Hohlkrüge 8 Mart, Hohlkrüge 7 Mart...

Offene Stellen. Suche für meine Cigarren-Fabrik einen tüchtigen Agenten für seine Private bei guter Provision. Hamburg, Ottenen, Bopenstraße 22.

Tüchtige Erdarbeiter stellt noch an. U. Heiser, Wagerbaggerstr. 47. Ein zuverlässiger Aufseher findet Stellung. Näheres durch Herrn Gd. Stüdttrah zu erfahren.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit findet Dienst Markt 15. Ein junges anständiges Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernen will, findet Stellung in der Buchdruckerei...

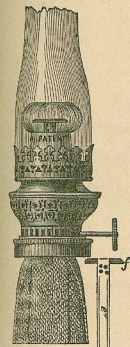
**Wiener Photographie-Atelier,**

Halle a/S., grosse Ulrichstrasse 52, hofwärts.  
Anfertigung von wirklich guten Photographien in allen Grössen, Cabinetbilder, Gruppenbilder, Kinderbilder, sowie

**12 Albenbilder schon für 2 Mark.**  
Sämmtliche Bilder werden sauber retouchirt und solche, die nicht gefallen, bereitwillig zurückgenommen. Große Bilder zu entsprechenden billigen Preisen bei künstlerischer Ausführung.

**Aufnahme täglich von 8 Uhr Morgens bis Abends.**  
Hermann Ramm, Photograph.

**Der neue Solaröl-Brenner des Vereins für Mineralöl-Industrie zu Halle a. d. S.**



Unter Verwerthung eines Patents der Firma Schuster & Baer, Lampen- und Broncewaaren-Fabrik in Berlin, ist es technischen Mitgliedern unseres Vereins gelungen, einen Brenner zu construiren, welcher die vorzüglichen, leider noch zu wenig allgemein bekannten Eigenschaften des Solaröls in überraschender Weise zur Erscheinung bringt und diesen Leuchtstoff im Lichteffect weit über das amerikanische Petroleum erhebt.

Die vermöge dieses Solarölbrenners des Mineralöl-Vereins zu Halle a. S., wie er genannt und äusserlich markirt werden soll, erzielte Flamme ist intensiv weiss, auffallend gross, frei von Geruch und russt nicht; sie entwickelt eine weit grössere Lichtmenge als das amerikanische Petroleum und übertrifft in dieser Beziehung selbst das Steinkohlengas, dabei ist ihr Consumption an Solaröl beispielsweise 45 bis 50 Gramm gegen 50 bis 53 Gramm Petroleum pro Stunde. Solaröl aber kostet gegenwärtig etwa 50 Procent weniger als Petroleum.

Für die vollständige Verbrennung des Solaröls spricht die in der Praxis einzig dastehende Thatsache, dass ausser dem konischen und dem sogenannten Mitrailleusen-Cylinder, selbst der gerade geförmte Gascylinder, wenn von guter Qualität, benutzt werden kann.

Um dem Consumenten den Uebergang von der Petroleum- zur Solarlampe zu erleichtern, ist — vorläufig für die jetzt allgemein eingeföhrte Tischlampe mit 14" Rundbrenner — die Einrichtung des neuen Solarölbrenners derart getroffen, dass derselbe einfach an Stelle des Petroleumbrenners auf das vorhandene Oelbassin aufgeschraubt wird.

Der Preis für einen Brenner mit Einschluss von Docht und Cylinder ist auf 2 1/2 Mark festgesetzt worden.

Unter Hinweis auf die Feuer- und Explosionsgefahrlichkeit des amerikanischen Petroleum — wir erinnern an die sich stets wiederholenden Unglücksfälle — muss die absolute Ungefahrlichkeit des Solaröls hervorgehoben werden, bei welchem die Explosibilität vermöge seines hohen Siedepunktes vollständig ausgeschlossen ist.

Die dem Vereine angehörige Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung in Halle a/S. erbetet sich, Probe-Aufträge nach ausserhalb pro ein Stück Solarölbrenner inclusive Verpackung zum Preise von 3 M. gegen Nachnahme auszuführen.

Halle a/S., den 1. September 1880.

**Der Verein für Mineralöl-Industrie.**

**Dampfschiffahrt nach der Habaninsel.**  
Sonntag früh von 6 Uhr stündliche Fahrten, Nachmittags von 2 Uhr 1/2 stündliche Fahrten. **Montag, Donnerstag, Sonnabend keine Fahrt.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 2 1/2 Uhr halbstündliche Fahrten.  
A. Schröpfer.

**Restaurant „zur Terrasse“.**  
Heute **Sonnabend grosses Abend-Concert.**  
Sonntag **Nachmittag- und Abend-Concert.**  
Beim Dunkelwerden sind die Anlagen brillant durch Ballons illuminirt.  
Entrée frei.

**Garten-Etablissement zum goldenen Hirsch.**  
Heute Sonntag den 12. September  
**Grosses Abend-Concert,**  
gegeben von der Kapelle des Herrn Rejal.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 15 Pfg.

**Freie Nacht. Concert-Haus, Freie Nacht.**  
Karlstrasse 12.  
Heute Sonntag  
grosser Ball.  
Anfang 4 Uhr.  
C. Wassmuth.  
Entrée für Herren 30 Pf. Entrée für Damen 20 Pf.

**Restaurant zur Forelle**  
empfiehlt sich dem hierigen, wie dem marktbesuchenden Publikum bestens. ff. Ries badisches Lagerbier. Böhmisches Bier à Potol 10 Pf. Ausgewählte Speisefarten. Solide Preise.

**J. Barek & Co.,**  
Annoncen-Expedition,  
gr. Ulrichstr. 47, I.  
Bedienung prompt, reell und discret

**Anzeigen**  
jeder Art befördert porto- und kostenfrei an sämtliche existirende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstrasse 2.

**Frische westphälische Schmiedekohlen empfiehlt**  
Ferd. Pietzsch, Dachritzgasse 3.

**Vermiethung.**

Die mittlere Wohnung in dem an der Halle-Leipziger Chaussee ohnweit Bruckdorf im Stadtbezirk Halle belegenen Chausseehaus, bestehend in 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum nebst Hof mit Stallgebäude und 1/2 Morgen grossem Garten soll vom 1. October d. J. ab anderweit vermietet werden, wozu öffentlicher Mietungstermin auf

**Sonnabend den 18. d. Mts.**  
Vormittags 10 Uhr im Bureau der Unterzeichneten, gr. Steinstrasse 41, anberaumt ist.  
Halle, den 9. September 1880.

**Die Landes-Bauinspektion Halle.**

**Buchhändlerladen mit Wohnung,**  
Wohnung 2 Treppen, 750 M., zum 1. October vermietet  
Dr. H. Evidat.

**Zu vermieten**  
Parterre-Räumlichkeiten, zu Contor oder Laden geeignet, sofort oder für später  
großer Berlin 13.

Die zweite, elegant eingerichtete Etage des Hauses kleine Klausstrasse Nr. 11 ist sofort zu vermieten.

Näheres Domplatz 9, parterre.  
2 schöne große Wohnungen zu 100 M. und zu 50 M. an ruhige Miether sofort oder später abzugeben Wärmilgerstrasse 30 (Villa „Ludwig etc.“).

Kulienstrasse 16 Beletage 1. Ott. zu verm.  
Im Königsviertel ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 K. u. K. nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Zu erfragen bei **J. Bard & Co.**  
Die 3te Etage gr. Ulrichstrasse 12 ist zu vermieten.

**Wuchererstrasse 4,**  
1. Etage, eine Wohnung zu 375 M. zum 1. October zu beziehen.  
**Herrlich. Wohnungen** (gesundeste Lage) per 1. October c. oder später zu vermieten Friedrichstrasse 27. Da. eine Stube mit oder ohne Möbel an einz. Herrn sof. zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung im Hause des Herrn Professor **Hering**, Friedrichstrasse 23, ist am 1. October zu beziehen.

Ramischstrasse 24 per 1. October c. 2te Etage zu vermieten.

Die 2te Etage Sophienstrasse 17, best. aus 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten.

Verleugung 1. October zu vermieten 2 St., K., R. und Zubehör Ramischstr. 2, II.

2 St., K., R. und Zubehör 1. October für ruhige Miether Langeasse 29.

**Eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller nebst Zubeh. u. Wasserl.**  
1. October zu beziehen **Sanberg 14b.**  
Wohnung (100 M.) 1. October zu beziehen gr. Klausstrasse 7.

2 St., R., K. u. Zubeh., Wasser u. Ausg., Preis 70 M., zu vermieten Schillershof 12.

Umlegung 1 Wohnung, 3 St. u. Zub., d. 1. October zu verm. Charlottenstr. 9, I.

St., K., R., Wasserl., Ausfl. u. Zub., für 48 M. 1. Ott. zu bez. Wärmilgerstr. 4, Ede.

St., K., R., 30 M., v. v. Geffth. zu verm. Näh. im Restaurant zum kühlen Morgen.

Möbl. Part.-Wohnung Schillershof 5.  
Wohn. zu 35 u. 40 M. v. Weingärten 18.

**Vermiethung.**

**Herrschaffl. Wohn. mit Gartenbenutzung**  
Neub. Steinhof zu vermieten.  
**H. Hoffmann**, Magdeburgerstr. 22.  
Wohnung für 31 M. zum 1. October zu beziehen Böckstrasse 13, I.

**2 Stuben, Kammer, Küche u. Z. in anst. Hause zu verm. Natl. Werder Sa.**

Eine größere freundliche Wohnung ist zum 1. October zu vermieten gr. Steinstrasse 1.

Al. Stube mit Bett gr. Ulrichstrasse 18, II.  
Süßstr. möbl. Wohnung an 1 oder 2 Herren 1. October zu v. Näh. Ramischstr. 9.

Jrb. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Charlottenstr. 9, II, I.

Jrb. möbl. Wohnung, Nähe der Bahn, zu verm. Näheres Königstrasse 22 im Laden.

Sehr fein möbl. Wohnung zu vermieten Güldenstrasse 12.  
Möbl. Wohnung Wuchererstrasse 6, III, v. Auch werden daf. Tischgäste angenommen.

**Sehr fr. möbl. Wohnung**  
zu vermieten Abrechstrasse 5, I.  
Z. möbl. Stube 1. October Leipzigerstr. 73, I.  
Z. möbl. Wohnung verm. gr. Klausstr. 39.  
Freundl. möbl. Stube und Kammer zum 1. October zu vermieten  
Sophienstrasse 19, 2 Tr.  
Anst. Schlafstelle m. K. Wäinmühlstr. 8a, II.  
Anst. Schlafstelle m. K. Martinsg. 4, G. I.

Wohnung für 60 M. verm. Spitze 27.  
Stube u. K. (16 M.) verm. Dreiteufstraße 20.  
**Sophienstraße 26 möblirte Wohnungen.**  
Part.-Schlafst. o. Schülershof 6 am Markt.  
Anst. Schlafstelle m. K. Wörthg. 7, G. II.  
Anst. Schlafstelle Ramischstrasse 16.

Anst. Schlafstelle m. K. Wrajenweg 8. Stange.  
Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstellen m. K. Hanfack 1, II.  
Anst. Schlafstellen Schmeerstr. 11 i. Laden.  
2 anst. Schlafstellen gr. Brauhausgasse 1.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstrasse 42, I.  
Schlafst. m. K. Wuchererstr. 9, G. II. Steinstr.  
Anst. Schlafstelle offen ff. Ulrichstr. 29.  
2 anst. Schlafst. off. Klausstr. 10, G. I.

**Wohnungsmietungsfuch.**

Eine kleine Familie sucht zum 1. April 1881 eine nicht zu große herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade.

Lage: alte Promenade, oder vor dem Geistthor oder dem Kirchthor.  
Mietpreis: ca. 1000 M.  
Offerten unter **G. 2** an die Annoncen-Expedition von

**H. Graefe, G. Wärlterstrasse 7.**  
Gesucht zum 1. April eine größere herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade. Adressen mit Preisangabe unter **Z. B.** werden entgegengenommen. Geiststrasse 67.

**Wohnung = Gesuch.**  
Wohnung für circa 500 M. zum 1. April, viell. Nähe der Umz., gesucht.  
Adr. unter **Z. N.** an Herren **Fronme & Kutsch**, Leipzigerstrasse 18.

Für ein Waarengeschäft wird in guter Geschäftslage ein Laden, wönnögl. mit Wohngelegenheit, von sofort oder auch später zu mietzen gesucht. Offerten unter **D. S. 1000** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Stube 1. October in der Nähe des Leipzigerplatzes zu mietzen gesucht. Offerten unter **F. B.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Al. möbl. Stube gef. Gef. Off. abzugeben Kleinmiedern 7, I.

**Rudolf Mosse,**  
Annoncen-Expedition

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.  
Strengste Discretion. Zeitungs-Kataloge gratis. Höchste Rabatte.

**Freie Gemeinde.**

Sonntag den 12. d. M. **Vormittag 9 1/2 Uhr** im Saale gr. Brauhausgasse 9 Vortrag des **Freiger Gersky** aus Schneidemühl. — Zutritt für Jedermann.

**Patentbesorgungen** etc. durch

Civil-Ingenieur u. Patentanwalt **Otto Sack**, Plagwitz-Leipzig, unter Zuziehung geachteter Ausführender zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Besit. Referenzen bez. erfolgreicher Vertheilung von Patenten.

**4000 Thaler** als erste Hypothek gesucht, Feuerkasse 26000 M. Geßl. Offerten unter **R. 8900** Geiststrasse 67.

Das weltberühmte **Niesen-Doppel-Akaroufel** von **Optis** aus Halle ist gegenwärtig das Beste von unten, in der Nähe von russischen Schanteln, empfiehlt sich dem geübten Publikum zur gefälligen Benützung.

**Theodor Optis.**

**Sommer-Theater.**  
Sonntag den 12. September.  
Auf allgemeines Verlangen:  
Das Milchmädchen von Schneberg.

**Hallescher Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags Uebung.

Heute Mittag 1 Uhr erschließ sanft nach längerem Leiden meine geliebte Frau **Friederike** geb. **Berthel** und bitte ich Verwandte und Freunde um stillen Beileid.

Stolz i. P., am 10. Septbr. 1880.  
Dr. **E. Suchland.**

**Vollheringe**  
extraff. neue, gekempelte  
pr. Schoß N. 3,50, im Einzelnen billigt  
empfiehlt  
**Reinh. Gebhardt.**  
**Keine Wanzen mehr!**  
Apoth. Benemann's „Koryon“ ver-  
tügigt sofort radical alle Wanzen und deren  
Brut. à fl. 50 ¢ nur bei  
**Albin Hentze,**  
Schmeerstraße 39.



Arbeiten aller Art, wie Zöpfe,  
Broschen, Krücken und Schnüre in 32  
verschiedenen Modellen fertig (sonst und jetzt)  
**E. Rosenblatt, F. Silber's Nachf.,**  
Schmeerstr. 13 u. v. d. Steinthor 13.  
Eine Partie gute abgelagerte Ausschuh-  
Cigarren verkauft billigt  
**August Fiedler,** gr. Klausstr. 10.  
Grüde-Golds, feinste Marke, à Lit. 60 ¢,  
5 1/2 frei Haus,  
Pa. Briquettes, Pfeiffertor offene billigt.  
**Carl Eckler,** Rathhausgasse 5.

**Staaken**  
in allen Längen offeriren billigt  
**Fr. Weihmann & Sohn,**  
Merseburgerstr. 21 u. Thüringerstr. 1.  
Ein feiner gebrauchter Hügel sehr billig  
zu verkaufen  
Parz 11, II.

**Düsseldorfer Ausstellung.**  
Ein Gewerbetreibender reist nächste Woche  
nach Düsseldorf. Sollte vielleicht ein Hal-  
lenler ebenfalls die Absicht haben, die Aus-  
stellung in dieser Zeit zu besuchen und dem-  
selben in Gesellschaft zu reisen gelegen sein,  
so wird um die Adresse unter D. S. 44  
postlagernd Hauptpostamt erbeten.

**Herrenhüte**  
für 3 A. und 2 A. 50 ¢.  
in allen Farben und modernsten Formen  
empfiehlt  
die Hutfabrik von **W. Pospichal,**  
Leipzigstraße 14.

**Haarzöpfe** à Stück 75 ¢, zu  
50 ¢ ab, sowie alle Arten Haarbeiten  
fertig sauber und billig  
**Clara Menkel,**  
Siebischstein, Brunnenstraße Nr. 13.  
Weizen-Hülser sind abzulassen  
Leipzigstraße 32.

**Helm'sche Malzbonbon**  
gegen Husten und Heiserkeit von bekannter  
Güte empfiehlt  
**B. Schubert,** gr. Stein- u. Ulrichstr. Eck 1.  
Einen Kasten zurückgekehrter Kleiderstoffe  
zu sehr billigen Preisen.  
Wwe. Haase, gr. Brauhausgasse 4, p.

Zum jetzigen Markt empfehle ich feinge-  
reiffene staubfreie Bettfedern in Auswahl,  
sowie neue fertige Betten zum billigsten  
Preis.  
**A. Hümpfer,**  
Gasthof zum Pelikan.

Ein neues dauerhaftes Sopha verkauft  
billig  
**Lamm,** an der Moritzstraße 5.  
Secretäre, Sopha, Tisch, Stühle, Bettst.  
u. Matraz, Komm. verk. b. H. Klausstr. 5.  
Gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen  
gr. Steinstraße 59, im Hofe.

Der noch in gutem Zustand befindliche  
Vorbau mit Balconen am Hause Schmeer-  
straße 41 ist sofort billig zu verkaufen bei  
**Hermann Bauchwitz,** Markt 4.  
Ein virt. Sopha zu verkaufen bei  
**Hampfe,** Wilhelmstraße 17.  
Ein gut erhalt. Sopha zu kaufen gesucht  
b. Drechslermeister **Küntze,** Parz 48.  
Secretäre, Bettico, Sopha, Kleider-  
stühle u. Nischenkränze, Bettstell., Tisch,  
Stühle empfiehlt billig  
**H. Bergmann,** Tischlermeister,  
Zwischergasse 31.

**Lehrerinnen-Seminar zu Halle a/S.**  
Das zu Abgangsprüfungen berechtigte Lehrerinnen-Seminar in den Franckeschen  
Stiftungen beginnt einen neuen Kursus am 7. Oktober d. J. — Die Anstalt hat den  
Zweck, junge Damen zur Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung für höhere, mittlere und  
Elementarschulen vorzubereiten, je nach Beschäftigung und früher empfangener Vorbildung der  
Böblinge. Dabei ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die in ihr vorgebildeten Lehrerinnen auch in  
Privatstellungen übertreten. Der Unterrichtscurriculum ist zweijährig und erstreckt sich auf  
alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. — Auch solchen jungen  
Damen, welche nur in einzelnen Fächern eine weitere Ausbildung erstreben, ist die Theil-  
nahme am Unterrichte gestattet. — Prospecte und nähere Auskunft ertheilt der Unterzeich-  
nete.  
Halle a/S., im September 1880.  
**Dammann,**  
Inspector der höheren Töchter Schule.

Um sich vor Fälschung zu schützen, fordere man echt  
Schmidt'sches Fabrikat.

**Echt Amerikanisches Caffeeemehl,**

allerbestes, billigstes, gesundestes Ersatzmittel für echten Caffee.  
Unter von fast allen Braunschweiger und vielen deutschen Fabriken  
nachgemachtes, von uns erfundenes und seit 20 Jahren nach ärztlicher  
Vorschrift zusammengestelltes Amerikanisches Caffee-Mehl wird hie-  
rurch allen Hausfrauen angelegentlichst à Paquet 10 Pfg. empfohlen.

**George Schmidt & Co.**  
Herzoglich Braunschweigische Hof-Fabrik.

Unsere Waare ist zu haben bei  
**Werther & Co.,** Marktpl.,  
**Krammisch, C. A.,** neue Promen.  
**Ohse, Ernst,** Leipzigstraße,  
**Apelt, August,** Leipzigstraße,  
**Büntsch, C. F.,** Marktpl.,  
**Zeichmann, Osw.,** alte Promen.,  
**Langheirich, G.,** alter Markt,  
**Sträßner, J. M.,** Bernburgerstr.,  
**Grüneberg, J.,** gr. Ulrichstr.,  
**Brandt, Th.,** Bernburgerstraße,  
**Voigt, G.,** Klausstraße,  
**Kaufmann, J. S.,** Marktpl.,  
**Nicolai, Gustav, H.,** Ulrichstraße,  
**Trautwein, A.,** gr. Ulrichstraße,  
**Schneider, Th.,** Geißeßstraße,  
**Rammann, A.,** Marktpl.,  
**Güthel, Carl,** Steinthor,  
**Matthes, J. G.,** vor dem Steinthor,  
**Krause, J. G.,** alter Markt,  
**Gardier, Hermann,** Leipzigstraße,  
**Suppe, Andreas,** gr. Wallstraße,  
**Müller, Robert,** alter Markt.

Wir bitten ganz genau auf unsere Firma zu achten.

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die Bruchfälle von G. Sturzengger in Jersien, Schweiz, bestens empfohlen. Diefelbe ent-  
hält keinerlei schädliche Stoffe und heißt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu be-  
ziehen in Tüpfen zu N. 5 nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch G. Sturzengger selbst als durch  
nachstehende Niederlagen. Alle, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.  
„Ich habe lange Zeit in ein einem Bruch, der mir seit drei Jahren so hart angesetzt war, daß ich wegen großen  
Schmerzes kaum abruhen konnte. Ich habe einige Tage Ihren Bruchmittel nach Vorschrift angewandt, und bin nun vollständig  
gesund. Tausendmal danke ich Ihnen dafür. Try i temple, bei Paris. S. A. von Cuno.“  
Zu haben in Berlin: Löwenapotheke, Zerkulenerstr. 16.

**Breitestr. Möbel-Ausverkauf. Breitestr.**

**Nr. 19. Nr. 19.**  
Wegen Aufgabe meiner Möbeltischlerei beabsichtige  
ich mein Lager selbstgefertigter, hocheleganter und  
einfacher Möbel zu den niedrigsten aber festen Preisen  
gegen baare Zahlung auszuverkaufen.

**Breitestr. W. Dettenborn, Breitestr.**

**Nr. 19. Nr. 19.**  
Bestellungen jeder Art von Tischlerarbeiten werden  
prompt angefertigt.

Berlin, den 11. September 1880.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Mit heutigem Tage eröffne in Halle a/S.  
**Magdeburgerstrasse 40,** am Ausstellungsplatz,  
nahe der neuen Klinik,  
eine dritte Verkaufsstelle meiner

**Cigarren- und Tabak-Fabrikate.**

Ich empfehle das Unternehmen dem Wohlwollen eines  
geehrten Publikums.  
**J. Neumann,**  
Cigarren-Fabrikant.

Vorzüglichste Pianinos und Harmoniums empfiehlt das  
**Pianino- und Harmonium-Magazin**  
von **M. Wesshöft,** vormals **E. Benemann,**  
Halle a/S., Jägerplatz 6.

**P. P.** Halle a/S., September 1880.  
Mit heutigem Tage schied Herr **Carl Rummel** aus der Firma  
**Rummel & Stieme**

aus.  
An Stelle desselben tritt Herr **Richard Bieler** und firmiren  
wir von jetzt ab

**Bieler & Stieme.**

Wir bitten um ferneres geneigtes Wohlwollen und zeichnen  
Hochachtungsvoll  
**Bieler & Stieme.**

Die größte Auswahl in  
**Herren- und Knaben-  
Fischhüten**  
in allen existirenden Facons und  
Farben empfiehlt am billigsten  
die Gutz- u. Witzgenfabrik  
von  
**D. Krause,** Leipzigerstr. 17.

Feinste Thüring. Fatzbutter  
à fl. 120 ¢  
= Salzbutrer (Sparbutter)  
à fl. 90 ¢ empfiehlt  
**A. Trautwein,**  
gr. Ulrichstr. 30.

Sophas und Matratzen empfiehlt billi-  
gigt **Finl, Tapezierer,** gr. Ulrichstr. 52.  
Alte Fischbeinhütten l. Graefeweg 13.  
Getr. Kleidung, Betten laufft  
**Franz Gohmann,** H. Ulrichstr. 1b.  
Werth- u. getr. Herrenjacken laufft stets  
**M. Meyerheim,** Schmeerstr. 21. Eing. Kolg.

**Jeremische Anzeigen.**

Ich bin bis Ende Septem-  
ber verreist.  
**Dr. Pott.**

Röbelfahren nimmt an  
**Hübler,** Antichgasse 1.

**Sympathie-Kur.** Alle Krankheiten, Ge-  
schwülste, wächtige, Bruchleiden,  
Zahnweh befeitigt schnell und sicher  
Merseburgerstraße 12, III.

**Gartenbau-Berein.**

Monatsversammlung Dienstag den 14. d. M.  
Abends 8 Uhr im Saale des „Kronprinz.“  
Tagesordnung: Vortrag des Hrn. Spel-  
ding. Besprechung der von Hrn. Antmann  
Schmalzfuß aus Leitritz an den Verein  
gestellten Fragen. Antrag des Hrn. Schrei-  
ber auf Wiedereröffnung der Prämierung.  
Fragekasten. Verloofung.

**Frauen-Berein**

zur Armen- u. Krankenpflege.  
Montag den 13. September Monats-  
versammlung. Nächste Bewilligungskonfe-  
renz am Montag den 27. September. Um  
zeitliches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

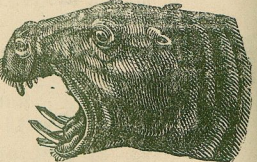
**Restaurant zum Markgrafen**

empfiehlt vortreffliche Speisen, u. a.  
**Wiener Bräuhwürstchen**  
(Bierhappen) à Stück incl. Brödelchen  
10 ¢. Stamm: Delicate Bräuhwürstchen  
(Knobelbänder, von Niquet & Co., Berlin),  
und Schwartraut. Hochfeines Lagerbier  
von Riebeck & Co., echt Bayerisch und  
eine echt Berliner Weizze.  
C. A. Besser, Restaurateur z. Markgrafen.

**Kühler Morgen.**

Gute Schlachtesfest.  
Sonntag Wurstauekeln. Bier ff.

**Schluss-Dienstag d. 14. d. M.**  
**Europas größte Menagerie**  
von **C. Kaufmann.**



Hauptvorstellung und Fütterung Nach-  
mittags 4 und Abends 8 Uhr.  
Wer das Kitzfeld sehen will, ver-  
zäume nicht, die Menagerie zu besuchen.  
Den eingetroffenen:

**ein Chimpanse.**

Ein Sonnenjochirum stehen gebietben. Ge-  
gen Infectionsgeldern abzuholen  
Nimmichstr. 14, im Fleischerladen.  
Pinscher entlaufen. Abzugeben  
gr. Wärfelstraße 4.  
Verloren 1 Korallenkette mit gold. Schloß.  
Gegen Verloren abzugeben H. Steinstr. 8.  
**Stolze's Blumen-Bazar,**  
gr. Steinstraße 3.

